Rechtssache T-131/03

Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co.

gegen

**Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt
(Marken, Muster und Modelle) (HABM)**

„Gemeinschaftsmarke — Gerichtliches Verfahren — Wechsel einer Partei des
Rechtsstreits — Übertragung der Rechte des Inhabers einer Marke“

Beschluss des Gerichts (Zweite Kammer) vom 27. Juli 2004 II - 3021

Leitsätze des Beschlusses

*Gemeinschaftsmarke — Beschwerdeverfahren — Klage beim Gemeinschaftsrichter — Übertragung des betreffenden Rechts des geistigen Eigentums — Ersetzung des früheren Rechtsinhabers durch dessen Rechtsnachfolger — Notwendigkeit eines Beschlusses des Gerichts
(Verfahrensordnung des Gerichts, Artikel 115 und 116; Verordnung Nr. 40/94 des Rates, Artikel 63)*

II - 3019

Im Fall der Abtretung eines Rechts des geistigen Eigentums, das von einer Klage gegen die in Bezug auf ein Widerspruchsverfahren ergangene Entscheidung einer Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) betroffen ist, kann durch Beschluss zugelassen werden, dass der neue Inhaber dieses Rechts, der Rechtsnachfolger der Partei vor der Beschwerdekammer ist, anstelle des Zedenten in das Verfahren vor dem Gericht eintritt, sofern der frühere Rechtsinhaber nicht widerspricht und das Gericht den Parteiwechsel nach Anhörung der übrigen Verfahrensbeteiligten als angemessen ansieht.

Da die Satzung des Gerichtshofes und die Verfahrensordnung des Gerichts keine Bestimmungen enthalten, die den Eintritt einer Partei anstelle einer anderen in den Rechtsstreit ausdrücklich regeln, sind die Verfahrensbestimmungen der Artikel 115 und 116 der Verfahrensordnung entsprechend anzuwenden. Insbesondere hat der Rechtsnachfolger den Rechtsstreit in der Lage anzunehmen, in der sich dieser zur Zeit des Parteiwechsels befindet.

(vgl. Randnrn. 8, 9)